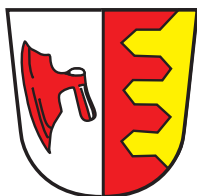


Heft 92
Dezember 2015



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

NEU: zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
05. März 2016

Für diese Ausgabe hat gespendet:

- Hildegard und Karl Strauß
- unbenannt

Titelbild:
Weihnachtsmarkt.

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte
seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:		
Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSI

Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder einmal steht Weihnachten vor der Tür. Wie sollen wir feiern in einer Zeit, die uns Stille, Besinnung und Friedfertigkeit bescheren sollte, uns aber durch Kriege und Terror in Atem hält? Wie sollen wir reagieren in einer Zeit, in der hunderttausende Männer, Frauen und Kinder bei uns Zuflucht, Sicherheit und Heimat suchen? Einer Zeit, in der wir vor so großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft stehen? Fast jeder spürt deutlich, wie das Bedürfnis, den notleidenden Menschen zu helfen, begleitet wird von der Sorge vor der Größe der Aufgabe.



Es gibt kein Vorbild in der Geschichte, woran wir uns orientieren könnten. Doch wir spüren: Wir müssen Zusammenhalt wahren zwischen denen, die hier sind, aber auch Zusammenhalt herstellen mit denen, die hinzukommen. Wie seit der Wiedervereinigung vor 25 Jahren erwartet uns alle eine Herausforderung, die Generationen beschäftigen wird. Gerade weil in Deutschland unterschiedliche Kulturen, Hautfarben, Religionen und Lebensstile zuhause sind, gerade weil es bei uns immer mehr Verschiedenheiten gibt, braucht es eine Rückbindung aller an unumstößliche Werte. Wir müssen unser Grundgesetz verteidigen, das die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt, die Grundrechte sichert, mit einer funktionierenden Demokratie, einer unabhängigen Justiz und einem sozialen System, das die Schwachen auffängt. Jede fehlerhafte Demokratie ist besser als eine perfekte Diktatur! Hier ist die Würde des Menschen unantastbar. Wir kennen keine andere Gesellschaftsordnung, die dem Einzelnen so viel Freiheit, so viele Entfaltungsmöglichkeiten, so viele Rechte einräumt.

Rechtsstaat und Demokratie, Achtung der Menschenrechte, Sicherheit und Freiheit - diese Werte sind zur Hoffnung für Unterdrückte und Benachteiligte weltweit geworden. Diese Freiheit zu gestalten bietet neue Möglichkeiten, aber sie verlangt auch die Übernahme von Verantwortung und Eigeninitiative. Die Basis von gemeinsamen Werten in einer offenen Gesellschaft ist entscheidend und es ist existenziell auch danach zu leben.

Die allgegenwärtigen Schreckensmeldungen verdecken oft die ermutigenden Zeichen, die vielerorts auch zu finden sind. Jeder Mensch, der entschlossen einen Aufbruch wagt, jeder Mensch, der sich für den Nächsten einsetzt, macht unsere Welt ein Stück hoffnungsfroher. Dadurch wird unser Zusammenleben bereichert und bestärkt. Wenn jeder Mensch so lebt, dass er Verantwortung übernimmt für die Gemeinschaft, die uns zusammenhält - für den eigenen Ort, für unser Land, für Europa, für die Welt - dann kann sich viel ändern. "Für mich steckt eine ungeheure Befriedigung in dem Bewusstsein, für das öffentliche Wohl tätig zu sein", sagte Helmut Schmidt einmal über seine Antriebskraft.

Viele von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, richten ihr Handeln in der Erwerbs-, Familien- oder Gemeinwohlarbeit nach Wertmaßstäben aus, in denen Achtung und Achtsamkeit die Fundamente bilden. Unsere Erfolge beruhen auf Ihren Stärken, die Sie hier wohnen und arbeiten, auf Ihrer Initiative und Kreativität, auf Ihrer Tatkraft und Ihrem Engagement. Unsere Erfolge beruhen darauf,

dass wir die Probleme gemeinsam angehen, dass sich viele Einzelne und Gruppierungen oder Vereine verantwortlich fühlen.

Ihre überzeugenden Ideen, Ihre großartige Einsatz- und Leistungsbereitschaft beweisen, dass wir auch im neuen Jahr gemeinsam die Aufgaben und Herausforderungen meistern werden. Das sind unsere Stärken, das gibt uns Anlass, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Ich möchte an dieser Stelle meinen innigsten Dank, meine Anerkennung und Wertschätzung für Ihren vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz in unserer Gemeinde Hohenkammer und darüber hinaus zum Ausdruck bringen. Menschen, die sich für andere engagieren, machen unsere Gesellschaft heller und freundlicher. Menschen, die sich nicht entmutigen lassen, sondern ihr Mögliches tun, sind Leuchtfeuer und verbreiten Hoffnung.

Danken möchte ich aber auch allen, mit denen ich beruflich zusammentreffe für ihren Dienst, besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im und um das Rathaus für ihre tolle Leistung sowie allen Gemeindebürgern für ihr freundliches Entgegenkommen und ihr Vertrauen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich für Weihnachten Zeit für Ruhe und Besinnung und ganz besonders Friede und Freude im Herzen. Mögen wir auch 2016 mit wachen Augen durchs Leben gehen, aufnehmen, was sich um uns herum ereignet, eingreifen, wo es erforderlich erscheint und fürsorglich helfen, wenn Hilfe notwendig ist.

Dazu viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für ein friedvolles Neues Jahr.

In herzlicher Verbundenheit


Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag von

14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair:

9385.11

e-Mail: stegmair@hohenkammer.de

Herr Marco Unruh,

Geschäftsleiter: 9385.15

e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0

e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Irmgard Neufeld 9385.12

e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17

e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo

(Montag - Donnerstag)

Frau Magdalena Neumeier-Gastl
9385.18

e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Ute Groher 9385.14

e-Mail: groher@hohenkammer.de

Frau Petra Sedlmair

Frau Sigrid Zeiler 9385.20

e-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann

Handy 0160-90668771

Mayrhofer Johann

Handy 0172-8402356

Weiß Josef

Handy 0162-2383343

Haus des Kindes:

Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de

Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair,

Stellvertretende Leitung Frau Gudrun

Schloßbauer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Vorschulgruppe

Frau Gudrun Schloßbauer

Frau Michaela Bucher

Froschgruppe

Frau Bettina Lerchl

Frau Claudia Klaus

Zwergengruppe

Frau Monica Dinnebier

Frau Elisabeth Eisinger

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Gruppe 1 (Mäuse)

Frau Katharina Büchl

Frau Marina Grabmeier

Gruppe 2 (Schnecken)

Frau Jana Deysenroth

Frau Christina Felber

Kinderhort: (Tel.: 08137/3763)

Gruppe 1:

Frau Barbara Rottmair

Frau Elke Wittstadt (ab 01.02.2015)

Gruppe 2: (Tel.: 08137/539207)

Frau Rosa Mayer

Frau Maria Böswirth

Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch



Fundbüro!

2015 wurde gefunden und abgegeben:

3 Handys, Bargeld, Sonnenbrille,
Jugend-Rad, drei Damenfahrräder,
Armbanduhr, verschiedene Schlüssel,
Mountainbike und Flugobjekt

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer

Tel. 08137-2328

Leitung: Frau Gabriele Scheuerer

Mail: [St.Johannes.Hohenkammer@](mailto:St.Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de)

kita.erzbistum-muenchen.de

www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps

Tel. 0176 – 39 14 24 91 und

Tel. 08166 – 99 57 57

Claus Kreitmeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 21 07

Angela Neumeier, Hohenkammer

Tel. 08137 – 93 97 38

Erika Matz, Hohenkammer

Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“

im Gewerbegebiet Allershausen

Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss,
Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz
oder Gebäude-Rückseite jeden
Montag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr
geöffnet. Außerdem wären die Mitar-
beiter der Tafel dankbar für Sachspen-
den für folgende haltbare Lebens-
mittel: Reis, Nudeln, Mehl, Zucker,
Waschpulver (Annahme durch Frau
Sixt, Lottoladen neben Penny).

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden 2. Mittwoch ab 13:30 Uhr im
Gasthof „Zur Laube“ in Niernsdorf
Ansprechpartnerin:

Edith Hammerschmidt,
Telefon 08137 – 1262

Seniorentreff Schlipps:

Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im
Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkam- mer:

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr
in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner: Hermann Bayerl,
Telefon 08137 – 80 88 45 oder
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon 08137-3044420

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Vom 01. November bis 30. April:
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

und

vom 01. Mai bis 31. Oktober (Sommerzeit):

Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem
sind Biotüten und Gelbe Säcke nach
wie vor im Rathaus erhältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht
ausreicht, können Sie im Rathaus und
auch am Wertstoffhof (graue) Müll-
säcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St.
kaufen.

Problemmüllsammlungen

14. April, 14. Juli und 15. Dez. 2016

von 08:00 bis 9:30 Uhr am Wertstoff-
hof Hohenkammer, Am Sportplatz 1

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

und neu

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-
tals“ mit **zuletzt erschienenem Bei-**
blatt Nr. 7 Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land

(Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer. Die **Öffnungszeiten** haben sich in der letzten Zeit mehrfach **verändert**. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten direkt am Anschlag des Containers.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Information für Alters- und Ehejubiläen 2015

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75. Geburtstag** und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamt-

lichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik **„Wir gratulieren“** veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik **„Wir gedenken unserer Toten“** veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Wichtiger Termin:

Kostenlose Beratung zum einfachen Wechsel ins Glasfasernetz von M-net:

Am Donnerstag, 07. Januar 2016 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Hohenkammer

Wir gratulieren Frau Magdalena Neumeier-Gastl zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

Frau Magdalena Neumeier-Gastl konnte am 12. November 2015 auf ihre Tätigkeit von insgesamt 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken. Bürgermeister Johann Stegmair überreichte ihr aus diesem Anlass die Ehrenurkunde und bedankte sich mit Blumen und einem kleinen Geschenk im Namen der Gemeinde Hohenkammer wie auch ganz persönlich für ihr langjähriges Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.

Seit 1997 ist Frau Neumeier-Gastl in der Gemeindeverwaltung eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin im Standesamt Hohenkammer für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Herr Bürgermeister Stegmair brachte neben den Glückwünschen auch zum Ausdruck, dass die Jubilarin ihre Arbeit noch lange wie gewohnt, so zuverlässig und bürgerfreundlich weiterführen werde.



Änderung der Müllgebühren

Ab 01.01.2016 werden die Müllgebühren im Landkreis Freising erhöht. Die neuen Gebühren können Sie nachfolgender Tabelle entnehmen:

Tonnenart	Füllmenge	monatlich	jährlich
Restmülltonne	120 ltr.	11,70 €	140,40 €
Restmülltonne	240 ltr.	23,40 €	280,80 €
Biotonne	120 ltr.	5,55 €	66,60 €
Biotonne	240 ltr.	11,10 €	133,20 €
Mietcontainer	1,1 m ³	107,25 €	1.287,00 €
eigener Container	1,1 m ³	102,91 €	1.234,92 €

Die Hauseigentümer werden im Januar neue Bescheide erhalten. Die Gebühren am Wertstoffhof bleiben gleich, ebenso die Gebühren für die Restmüllsäcke.

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am 15.02./15.05./15.08./15.11.2016 werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A Grundsteuer B Müllabfuhrgebühren

Gegenüber dem Kalenderjahr 2015 tritt für 2016 keine Änderung ein, so dass auf die Erteilung von Bescheiden für das Kalenderjahr 2016 teilweise verzichtet wird.

Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erteilt. Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Bescheide für das Kalenderjahr 2016 werden die öffentlichen Steuern und Abgaben in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Bescheid 2016 erhalten, im Kalenderjahr 2016 die gleichen öffentlichen Abgaben und Steuern wie im Kalenderjahr 2015 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2016 zugegangen wäre. Die Grundsteuer A und B sowie die Müllabfuhrgebühren werden zu je $\frac{1}{4}$ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11.2016 vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung fällig.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren / Säumniszuschläge vermieden.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank eG: IBAN: DE88 701 696 14000 4350286; BIC: GENODEF1FSR
Sparkasse Freising: IBAN: DE04 700 510 0300000 56143; BIC: BYLADEM1FSI

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu erheben.

Haus oder Grundstück verkauft bzw. übergeben ?

Mitteilung der Gemeinde Hohenkammer

Bei Übergabe bzw. Verkauf eines Hauses oder Grundstückes kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Bitte teilen **Sie** uns den Verkauf bzw. die Übergabe Ihres Hauses mit. Vom Finanzamt bekommt die Gemeinde oft erst nach vielen Monaten eine Mitteilung über den neuen Eigentümer. Die Grundsteuer wird gemäß § 9 des Grundsteuergesetzes generell nach

den Verhältnissen am 1. Januar festgesetzt. Wird ein Haus bzw. Grundstück während des Jahres verkauft oder übergeben, so ist der bisherige Eigentümer für das komplette Jahr verantwortlich für die Bezahlung der Grundsteuer. Erst zum 1. Januar des Folgejahres wird der Käufer steuerrechtlich Eigentümer und erhält einen neuen Grundsteuerbescheid.

Die Gebührenbescheide für Müllabfuhr sowie Wasser- und Abwasser hingegen werden von der Gemeinde auch unter dem Jahr geändert, sofern

sie davon in Kenntnis gesetzt wird. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Luginer und Frau Neumeier-Gastl unter Telefonnummer 08137/9385-17 oder 9385-18 gerne zur Verfügung.

10 Jahre Blasmusik Hohenkammer

Herzlichen Glückwunsch!

Erstaunlich wie sich seit der offiziellen Gründung unter Führung von Alois Hummel und Matthias Wiener am 3. Februar 2006 die Blasmusik Hohenkammer entwickelt hat. Adventskon-

zerte, Volkstrauertag, Biergarten, Volksfeste, Vereinsfeiern, Volksmusikfeste, die beeindruckenden Neujahrs serenaden unter einem bestimmten Motto und vieles mehr haben unsere Blasmusik Hohenkammer weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht. Auch die großartige Jugendförderung ist bemerkenswert. Wir sind stolz auf Euch und Ihr bereichert uns und unsere Gemeinde sehr. Herzlichen Dank für Euren Einsatz und alles Gute für die Zukunft!

Landrat überreicht kommunale Verdienstmedaillen und Dankurkunden

Für ihre langjährigen Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wurden fünf Landkreisbürger von Staatsminister Joachim Herrmann ausgezeichnet. In seinem Namen ehrte Landrat Josef Hauner jetzt diese Bürgermeister und Räte für ihr langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze bzw. Dankurkunden.

Die kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhielten u.a. der Bürgermeister der Gemeinde Hohenkammer, Johann Stegmair.

Johann Stegmair war von 1984 bis

1996 Mitglied des Gemeinderats Hohenkammer. Danach wurde er Erster Bürgermeister seiner Gemeinde. Im Kreistag ist er seit 2002 Mitglied.

Landrat Josef Hauner bedankte sich bei den Kommunalpolitikern für ihre engagierte Arbeit. Aus eigener Erfahrung wisse er, dass die Arbeit in den kommunalen Parlamenten nicht immer einfach sei und mit sehr viel Verantwortung verbunden ist. Sein Dank galt zugleich den Familien, die oft zurückstecken müssten, weil die Arbeit als Gemeinde- oder Kreisrat und erst recht als Bürgermeister sehr zeitintensiv sei.



Auszug aus den Bürgerversammlungen am 03.12.2015 in Hohenkammer und am 02.12.2015 in Schlipps (es gilt das gesprochene Wort)

Die letzten Bürgerversammlungen waren am 03.11. und 05.11.2014

Statistische Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt

Bevölkerungszahl

Hauptwohnsitz zum 01.11.2015

2.435 Vorjahr: 2399

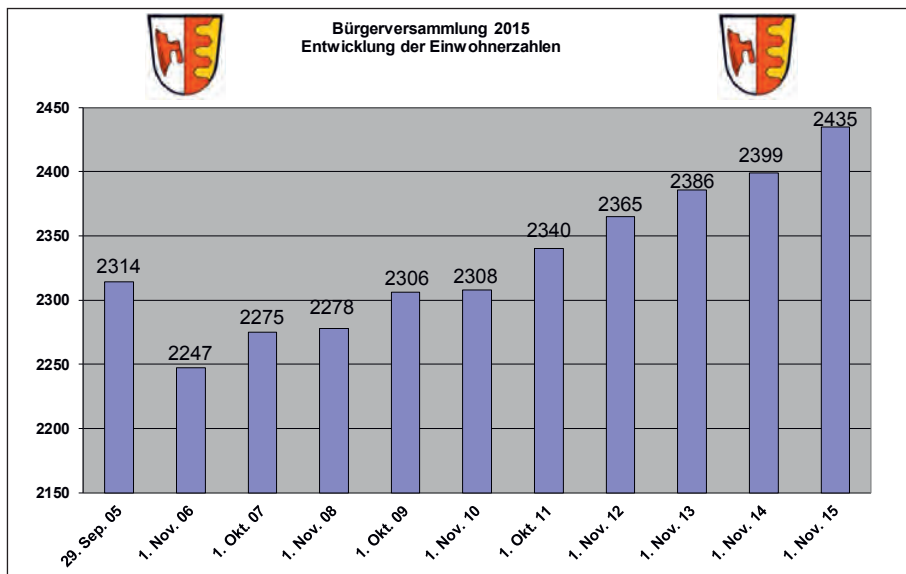
Ausländische Mitbürger zum - 2015:

261 Vorjahr: 214

Insgesamt **34 Nationalitäten (Vorjahr 34)**

= 10,71 %

Größte Nationengruppe: 1. Rumänien mit 68 Mitbürgern, 2. Ungarn mit 35 Mitbürgern, 3. Polen mit 22 Mitbürgern, 4. Österreich mit 18 Mitbürgern, 5. Kroatien mit 17 Mitbürgern und Slowakei ebenfalls mit 17 Mitbürgern



Altersstruktur der Hohenkammer

Personen am 01.11.2015

Rentner/Pensionisten (ab 65)

163 (m) + 180 (w) = 343

Im erwerbsfähigen Alter 19-65

862 (m) + 711 (w) = **1.633**

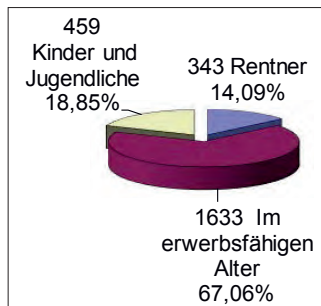
Kinder und Jugendliche 0-18

222 (m) + 237 (w) = **459**

Einwohner

männlich: 1.247

weiblich: 1.188 = 2.435



Altersdurchschnitt der Bevölkerung ca. 41,11 Jahre

Geburten	01.01.15-01.11.15 - 20
Sterbefälle	01.01.15-01.11.15 - 11
Eheschließungen	01.01.15-01.11.15 - innerh. 7 und 4 auswärts

Gemeinderatssitzungen

Seit der letzten Bürgerversammlung am 05.11.2014 wurden 19 Gemeinderatssitzungen und je 2 Beiratssitzungen (2 Solar GmbH / 2 Immobilien GmbH) abgehalten sowie eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Ausbau der Buchenstraße und zwei Informationsveranstaltungen zur Unterbringung von Asylbewerbern in Hohenkammer und im Gewerbegebiet Königholz.

Zudem fanden 2 Veranstaltungen zum Breitbandausbau im Schloss und im Sporthelm statt.

Bericht zum Haushalt 2015

Der Haushalt 2015 wurde in der Sitzung am 14.04.2015 verabschiedet. Er sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von **5.293.160,- €** im Verwaltungshaushalt und **2.174.000,- €** im Vermögenshaushalt vor.

Der Gesamthaushalt 2015 beträgt **7.467.160,- €** (in Einnahmen und Ausgaben).

Die Hebesätze sind seit Jahren unverändert:

- Grundsteuer A 290 v. H.
- Grundsteuer B 295 v. H. damit die günstigsten im Landkreis Freising
- Gewerbesteuer 295 v. H.

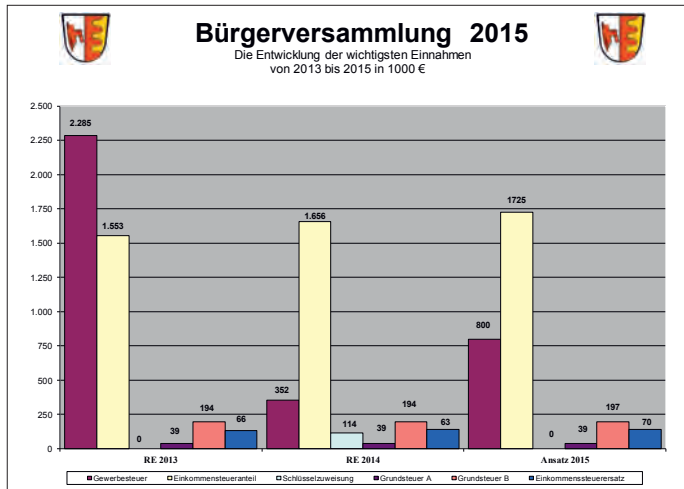
Die Gemeinde Hohenkammer erhält 2015 keine Schlüsselzuweisung vom Freistaat Bayern.

II. Haushaltsvergleich

Das Haushaltsvolumen, d.h. die Summe der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert:

	Ansatz 2015	RE 2014	RE 2013	RE 2012
Verwaltungs-Haushalt	5.293.160,-	5.032.237,07	8.230.300,56	3.797.608,14
Vermögens-Haushalt	2.174.000,-	7.175.037,56	4.798.862,11	1.991.702,33
Gesamt	7.467.160,-	12.206.274,63	13.029.162,67	5.789.310,4III.

III. Haushaltsüberblick



Bezeichnung:	Haushaltsansatz 2015 in €	Haushaltsansatz 2014 in €	Ergebnis d. Jahres- rechnung 2013 in €
--------------	------------------------------	------------------------------	---

Einnahmen

Grundsteuer A	39.000,-	38.895,51	38.750,55
Grundsteuer B	197.000,-	194.332,52	193.956,77
Gewerbesteuer	800.000,-	352.283,00	2.284.570,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.725.000,-	1.655.689,00	1.553.315,00
Umsatzsteuer- beteiligung	49.600,-	49.616,00	48.051,00
Hundesteuer	3.400,-	3.450,-	3.290,00
Schlüsselzuweisungen vom Land	0.00,-	114.384,00	0.00

Sonst. Zuweisungen vom Land (Anteil Grunderwerbsteuer Art. 8 FAG)

	30.000,-	30.029,57	40.502,60
Finanzzuweisung (Art. 7 FAG)	39.650,00	39.328,50	38.810,80
Konzessionsabgabe Strom	65.000,00	62.073,19	75.134,27
Einkommensteuer- ersatzleistungen	138.500,00	137.511,00	133.041,00
Zinseinnahmen	48.360,00	46.570,04	54.908,63

Ausgaben

Gewerbesteuer- umlage	198.800,00	82.481,00	534.477,00
€	1.709.900,00 (47,9%)	874.755,58 (47,9%)	1.117.106,29 (49,9 %)

Folgende Investitionen sind im Vermögenshaushalt 2015 vorgesehen

20.000.- €	EDV Software
350.000.- €	Erwerb eines HLF 20 für die FFW- Hohenkammer
250.000.- €	Sondertilgung i. Geschäftsbesorgungsvertrag BLE Haus d. Kindes
60.000.- €	Tiefbaumaßnahme Allgemein
490.000.- €	Tiefbaumaßnahme Sanierung der Buchenstraße
550.000.- €	Tiefbaumaßnahme DSL Ausbau nördlich der Glonn und GE/GI
60.000.- €	Erwerb eines Radladers
200.000.- €	Gesellschafter Darlehen an die Solar GmbH
30.000.- €	Tiefbaumaßnahme – Buchenstraße Erneuerung der Wasserhausanschlüsse

Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei.

Bayerngrund Finanzierung für das Baugebiet Oberfeld Stand 28.09.2015

Vertragssumme gesamt	7.500.000,00 Mio.
Vertragssummenauslastung	6.862.867,99
Saldo zum 28.09.2015	-888.513,54

BLE -Finanzierung Anbau Haus des Kindes Stand 13.10.2015

Vertragssumme gesamt	3.500.000,00 Mio.
Vertragssummenauslastung	2.933.234,00
Saldo zum 13.10.2015	-945.729,96

Zuschuss für den Kinderhort 200.000,- € bereits ausbezahlt

54.000,- € -2014

146.000,- € -2015

**Die Rücklagen der Gemeinde Hohenkammer betragen am 01.01.2015
ca. 2.846.180,80 €**

5. Ausgaben des Verwaltungshaushalts: 2015

- Grundschule 129.500,- / 84 Schüler ca. 1542.00,- €
- Mittelschule ca. 97.650,- / 31 Schüler ca. 3150.00,-€
- Schülerbeförderung ca. 42.100,- €
- (Zuschuss für Schülerbeförderung ca.19.500,-€) vom Land

Ab der 5. Klasse gehen die Schüler nach

- Realschule 13 Schüler in Eching
- Realschule 32 Schüler in Weichs
- Realschule 6 Schüler in Indersdorf
- Realschule 2 Schüler in Freising
- **Realschule gesamt 53 Schüler => 39,55 %**
- **Gymnasium 52 Schüler, => 38,80%**
- **(Camerloher: 12/ Dom: 24 /Hofmiller: 16)**
- **Mittelschüler (29 Allershausen) => 21,65 %**

Musikschule

Die Gemeinde Hohenkammer fördert die musikalische Ausbildung der Kinder im Gemeindegebiet mit einem Beitrag zur Musikschule.

Die Kosten für die Gemeinde waren in diesem Haushalt 2015 mit 9.500,- € geplant, tatsächlich wurden pro Kind 234,- € bezuschusst, dies sind 11.470,- €

Haus des Kindes

Derzeit sind im Haus des Kindes 14 Mitarbeiterinnen (Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen) beschäftigt. Dazu kommen noch 3 Reinigungskräfte.

Zum Betreuungsjahr 2015/2016 ist das Haus des Kindes gut belegt.

Die Anmeldezahlen stellen sich derzeit wie folgt dar:

26 Kinder im Krippenalter von 1-3 Jahren (davon 2 Kinder aus einer andern Gemeinde.)

56 Kinder im Kindergartenalter 3-6 Jahre (davon 2 Kinder aus einer anderen Gemeinde) und

27 Kinder im Hort (davon 1 Kind aus einer anderen Gemeinde.)

109 Kinder gesamt im Haus des Kindes

Jugendtreff

Der örtliche Jugendtreff wird durch Frau Silke Dalig und Herrn Ulrich Matzkat, die beide bei den Johannitern in Allershausen angestellt sind, betreut.

Die Ausgaben der Gemeinde Hohenkammer für den Jugendtreff belaufen sich auf rund 33.000,- Euro pro Jahr.

Abwasserbeseitigung (Kanal)

Einnahmen 2015 (Ansatz) ca. 180.300,- € Ausgaben geplant: ca. 211.000,- €

Die Einleitungsgebühr für Abwasser beträgt **pro m³ 1,49 €**

Wasserversorgung: Trinkwasser

Einnahmen 215.000,- € (geplant 2015)

Ausgaben 312.800,- € (geplant 2015)

Der Wasserpreis pro m³ beträgt seit dem 1.1.2014 - **1,26 € + 7% Mwst = 1,35 €**.

Baugebiet Oberfeld

Der Gemeinderat beschloss im September 2015 den Verkauf des 2. Bauabschnittes mit 18 Bauparzellen, die Hälfte davon im Einheimischenmodell. Der Preis für erschlossenes Bauland beträgt für Einheimische 350,- € pro qm.

Antragsteller, die die Voraussetzungen für das Einheimischenmodell erfüllen, konnten einen Preisnachlass in Höhe von pauschal 65.000,- Euro erhalten. Es werden 9 Bauparzellen nach dem Einheimischenmodell verkauft und 9 auf dem freien Markt in einem offenen Bieterverfahren. Von den 9 Grundstücken im Einheimischenmodell wurden 6 Grundstücke an 7 Bewerber zugeteilt, da ein Grundstück an 2 Bewerber für eine Doppelhaushälfte verkauft wird.

Grundschule Hohenkammer

In der Grundschule Hohenkammer wurde ein Behinderten-WC eingebaut, die Kosten belaufen sich auf ca. 30.000,- €

Austausch der Garderoben im Altbauhaus im Haus des Kindes

Der Gemeinderat beschloss die Beschaffung der Austauschgarderoben bei der Firma Wehrfritz zum Preis von 9.840,85 €. Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 € waren hierfür im Haushalt 2015 vorgesehen. Die Firma Wehrfritz hat die übrige Ausstattung vom Haus des Kindes im Zuge des Neubaus übernommen.

Straßenbau

Erneuerung der Buchenstraße in Hohenkammer

Im Haushalt 2015 wurden für die Erneuerung der Buchenstraße 490.000 € bereitgestellt.

Die Vergabe der Straßenarbeiten ging an die Firma Schelle aus Pfaffenhofen zum Preis von rund 350.000,- €.

Die Erneuerung der Wasserschieber und Schiebergestänge wurde von der Firma Wurm aus Dachau zum Preis von rund 52.000,- € durchgeführt. Die Abrechnung erfolgt Mitte 2016

Breitbandausbau im Gemeindegebiet

Der Breitbandausbau in Hohenkammer hat im Juni 2015 begonnen. Es wurden rund 6 Kilometer Glasfaserleitungen im Gemeindegebiet verlegt. Damit werden in der Zukunft die Orte Untermarbach, Niernsdorf, Oberwohlbach, Unterwohlbach, Deutldorf, Schlipps und das Gewerbegebiet Königholz mit Breitband-Internetanschlüsse mit bis zu 50 Mbit/s verfügen. Der Ausbau wird Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Das 2. Ausbaufahrplan für die Ortsteile Wahl, Riedhof, Kleinkammerberg, Waltenhofen, Pelka, Haberhof und Dörnbach für 29 Gebäude (Haushalte) mit Glasfaseranschlüssen würde nach der Ausschreibung folgende Kosten verursachen.

- Investitionskosten Gesamtangebot: 736 T€
- Wirtschaftlichkeitslücke (WL) Gesamtangebot: 716 T€
- Gesamtkosten je Gebäude 24.700 €
- Anteil Gemeinde 324.000 €
Förderung 392.000 € (Rest aus 1. Verfahren)
- Anteil Gemeinde je Gebäude 11.200 €

Die geschätzten Kosten von 126.000,- € und einem Eigenbeitrag von 54.000,- € für die Gemeinde Hohenkammer wurden deutlich überschritten (Kundenanzahl, Gebietsvergrößerung, keine Bestandstrassen) – deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.10.2015 das Verfahren wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben.

Rathausumbau

Die Praxisräume des Zahnarztes wurden zu einem Besprechungszimmer, einem Trauungszimmer und einem EDV-Raum umgebaut. Der Sitzungssaal wurde mit neuem Boden und neuen Möbeln ausgestattet. Das gesamte Rathaus bekam neue Fenster und die Fassade wurde neu gestrichen. An der nördlichen Straßenseite wurde ein Spritzschutz aus Granit angebracht. Das Einwohnermeldeamt wurde so umgebaut, dass künftig zwei Personen gleichzeitig unter

Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen bedient werden können und so Wartezeiten minimiert werden können. Die Kosten des Rathausumbaus belaufen sich auf rund 517.000,- € für die Erneuerung der EDV-Anlage wurden 75.000,- € aufgewendet.

Das Rathaus wurde behindertengerecht umgebaut und mit einem Fahrstuhl und einer Auffahrtsrampe versehen.

Die Einweihung des Rathauses fand am Sonntag den 19.07.2015 statt.

Erwerb eines neuen HLF- Fahrzeug

Der Gemeinderat beschloss den Kauf eines HLF-Feuerwehrfahrzeuges. Die Europaweite Ausschreibung wurde von der Firma Kubus durchgeführt. Der Preis mit Mehrwertsteuer beträgt 353.094,60 Euro. Das Fahrgestell kommt von der Firma MAN Truck & Bus Deutschland, der Aufbau von der Firma Rosenbauer und die Beladung von der Firma BAS.

Asylbewerber-Unterkünfte im Gewerbegebiet

Die Zahlen der Flüchtlingsströme, die uns täglich erreichen, stellen uns vor große Herausforderungen. Im Landkreis Freising sind bis heute ca. 1800 Asylbewerber untergebracht. Wenn, wie angenommen ca. 1 Mill. Flüchtlinge in diesem Jahr in Deutschland ankommen, müsste der Landkreis rund 2700 unterbringen. Die Situation ist nicht einfach und auch in unserer Gemeinde werden im Gewerbegebiet weitere 50 Flüchtlinge eine vorübergehende Bleibe in Wohncontainern finden. Ein privater Unternehmer stellt eine Wohncontaineranlage für Asylbewerber-Unterkünfte im OT Eglhausen, am Königholz auf. Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für die Asylbewerber-Unterkünfte. Die Errichtung der Anlage verzögert sich auf Grund der hohen Nachfrage nach Containern.

Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage Hohenkammer im OT Eglhausen, Am Weiher

Der Gemeinderat beschloss eine Straßenbeleuchtung mit 5 Brennstellen im Grünzug in der Nähe der Asylbewerberunterkunft zum Preis von 8.161,83 €.

Änderung der Geschäftsordnung

Aus gegebenem Anlass wurde die Geschäftsordnung der Gemeinde Hohenkammer geändert und ein Ausschuss für Asylbetreuung gegründet. Dieser Ausschuss für Asylangelegenheiten besteht aus 3 Mitgliedern. Die Verteilung der Sitze sieht wie folgt aus: 1 Sitz BvHo, 1 Sitz CSU, 1 Sitz SPD. Durch die Parteien und Gruppierungen wurden folgende Gemeinderäte vorgeschlagen:

BvHo- Josef Neumair

CSU- Gertraud Wagatha

SPD- Ernst Kauer

Der Gemeinderat bestellte die Genannten zu Mitgliedern des Ausschusses für Asylangelegenheiten.

Zur Vorsitzenden des Ausschusses für Asylangelegenheiten bestellte der Gemeinderat durch Beschluss Frau Gemeinderätin Gertraud Wagatha.

Kauf des Gasthauses Alte Post

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Kauf der „Alten Post“ durch die Gemeinde im Zentrum von Hohenkammer, direkt neben der Kirche. Die Architektur und die Nutzung sorgten über 5 Jahre für Diskussionen und Spekulationen. Durch den Kauf haben wir das Zepter selbst in die Hand genommen, um in Zukunft die Planungshoheit und die Gestaltungsfreiheit selbst zu haben. Wir wollten die Sicherheit, darüber zu bestimmen, was mit dem Gebäude geschieht und es einer vernünftigen und annehmbaren Nutzung zuführen. Über die genaue Verwendung und weitere Verwertung wird der Gemeinderat nach reiflichen Überlegungen entscheiden. Diese Immobilie im Ortskern wird aber auch noch größere Investitionen nach sich ziehen, die aber mit Sicherheit zukunftssträftig und nachhaltig an dieser historischen und für das Ortsbild entscheidenden Stelle investiert sein werden. Der Gemeinderat wird sich Anfang 2016 mit der weiteren Nutzung befassen.

Verkehrsmessungen im Gemeindegebiet

Im Mai 2015 wurde in der Gemeinde Hohenkammer mit der Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs begonnen. Folgende Messstellen sind in der Gemeinde Hohenkammer genehmigt und stellen sich bis Oktober wie folgt dar:

- Untermarbach (2 Messungen, 5 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 0,7%)
- Oberwohlbach (1 Messung, 7 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 10,71%)
- Unterwohlbach (1 Messung 0 Verstöße)
- Deutldorf (2 Messungen, 29 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 32,55%)
- Eglhausen Waldweg Richtung Allershausen (1 Messung 7 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 2%)
- Eglhausen Waldweg Richtung Hohenkammer (1 Messung, 32 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 11%)
- St 2054 Freisinger Str./Pfarrer Egger Str. (5 Messungen, 537 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 15,3%)
- Pfarrer Egger Str./ Sportplatz (1 Messung, 1 Verstoß, durchschnittliche Beanstandungsquote 2,8%)
- B 13 Hauptstr. (3 Messungen, 224 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 7,8%)
- ST 2054 Herschenhofen (4 Messungen, 231 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 16,18%)
- Hohenkammer St 2054 Petershauser Str. Richtung Hohenkammer (2 Messungen, 55 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 18%)
- Hohenkammer St 2054 Petershauser Str. Richtung Petershausen (1 Messungen, 14 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 10,1%)
- B 13 Münchner Str. (1 Messungen, 30 Verstöße, durchschnittliche Beanstandungsquote 3,1%)

Durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung wurden **8 Tage a 24 h** statistische Messungen in der Alten Post Str. und der Schlossstr. durchgeführt. Die Messungen brachten als Ergebnis, dass derzeit keine Messungen notwendig sind.

Beginn der Parkraumüberwachung

Die Parkraumüberwachung hat mittlerweile auch begonnen. Im Gewerbegebiet Königholz und am Wohn- und Geschäftshaus wurden Hinweisszettel verteilt. Jetzt läuft die Parkraumüberwachung im Echtbetrieb. Bitte beachten Sie die angegebenen Hinweise.

Einkaufsmarkt Hohenkammer

Ein Einkaufs- mit Getränkemarkt der Firma REWE soll in Hohenkammer gebaut werden. Die Planung wurde bereits präsentiert. Und die sieht so aus: Die Zufahrt zum Marktgelände wird von Süden her möglich sein über eine Brücke. Der Hintergrund: Die Gemeinde hat extra einen kleinen Teil unbebaut gelassen – als Überschwemmungsgebiet. Als solches ist das auch heute schon ausgewiesen. Bei Versiegelung hätte Hohenkammer für entsprechenden Ausgleich sorgen müssen. So kann man sich diesen Aufwand sparen. Das Gelände des Markts wird dann aber aufgeschüttet – allerdings ist der Niveauunterschied mit rund 1,40 Meter nicht zu hoch.

Im Norden des Marktes wird der Investor für die eigene Entwässerung sorgen. Dafür ist eine Pufferfläche eingeplant. Das Regenwasser, das nördlich von Niernsdorf kommt, wird in einem Rückhaltebecken vor Hohenkammer abgefangen. Das Wasser, das von der B 13, die leicht nach Osten neigt, kommt, wird in einem Graben am Markt vorbeigeleitet. Es ist auch wichtig: Jeder entsorgt sein eigenes Wasser.

Das genaue Konzept der eigenen Entwässerung – mit den Rückhaltebecken zwischen Hohenkammer und Niernsdorf – wird noch vorgestellt. Der Markt selbst darf maximal eine Fläche von 1200, der Getränkemarkt von 400 Quadratmetern aufweisen. Die Parkplätze zur B 13 hin sollen mit einer niedrigen Hecke umrahmt werden, so dass parkende Autos den fließenden Verkehr nicht blenden. 90 Stellplätze sollen insgesamt gebaut werden. Außerdem entsteht direkt an der Bundesstraße eine Baumreihe. Autofahrer, die aus Richtung Niernsdorf kommen, können das Gelände über eine neu geschaffene Linksabbiegerspur zur Eisfeldstraße erreichen. In Sachen Werbung forderte die Gemeinde Hohenkammer vom Supermarkt-Betreiber deutliche Zurückhaltung. Statt der üblichen Zehn-Meter-Pylonen gestattet die Gemeinde eine Maximalhöhe von 7,70 Meter.

Auch die Fassade des Marktes soll unauffällig bleiben. Bei den Ausgleichsflächen für den Markt herrscht noch Handlungsbedarf. Von rund 3650 Quadratmetern, die geschaffen werden müssen, können zirka 750 qm intern ausgewiesen werden. Der Rest wird noch ermittelt und von dem Investor erworben.

Bekanntgabe über die örtliche Rechnungsprüfung

Prüfbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Hohenkammer

Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2014 durch den Gemeinderat. Der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende Gemeinderat Kauer fasste den Prüfungsbericht zusammen. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Gemeinderat Kauer empfahl dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2014 fest. Einwendungen gegen die Jahresrechnung wurden nicht erhoben. Zur Jahresrechnung 2014 wurde die Entlastung erteilt.

Ferienprogramm

Unter der Regie von Frau Susanne Hartmann gab es auch in diesem Sommer wieder ein spannendes, abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Kinder. Insgesamt gab es 386 Anmeldungen und viele der tollen Veranstaltungen waren ausgebucht. An dieser Stelle danke ich, auch stellvertretend für die Eltern, den Initiatoren und allen Betreuern für ihre Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz für unserer Kinder.

Aktion Saubere Landschaft

Einen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die am Samstag den 28.03.2015 bei der Aktion Saubere Landschaft mitgewirkt haben. Bei dem Arbeitseinsatz wurden Wegränder und Straßengräben im ganzen Gemeindegebiet gesäubert.

Neuer Bauhofmitarbeiter

Zum 01.01.2016 wird Herr Maximilian Schmidl aus Pfaffenhofen unser Team im Bauhof verstärken. Herzlich willkommen!

Einbrüche in Hohenkammer

In der Bäckerei im Wohn- und Geschäftshaus sowie in die Alte Post wurde in der Vergangenheit bereits mehrmals eingebrochen. Die Bevölkerung ist um erhöhte Wachsamkeit gebeten

Zuschneiden von Hecken und Sträuchern

Ich bitte alle Haus- und Grundbesitzer sehr herzlich, überhängende Zweige und Äste, die in den Gehweg und in die Fahrbahn ragen, zurückzuschneiden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Grünabfälle und Strauchschnitt im Wertstoffhof kostenlos bis zu 1 m³ abgegeben werden können.

An dieser Stelle weise ich daraufhin, dass es immer wieder vorkommt, dass Grünabfälle sowie Strauch- und Heckenschnitt auf fremden, privaten oder öffentlichen Flächen entsorgt werden. Dies ist unzulässig. Besonders am Uferstreifen der Glonn und Bachläufen abgelegte Abfälle werden bei Hochwasser abgeschwemmt und es kann zu Verstopfungen von Rohrabflüssen kommen.

Winterdienst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bitte Sie, der Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen. Ich bitte vor allem, Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehindertes Räu-

men und Streuen möglich ist. Zuegeparkte Straßen erlauben den Winterdiensten kein Durchkommen.

Herzlichen Dank allen

Ich richte meinen herzlichen Dank an

- alle Bürgerinnen und Bürger für ihre gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und für ihre pünktlichen Zahlungen und persönlichen Leistungen,
- an die Damen und Herren des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit,
- an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre sehr gute Arbeitsleistung,
- an die Glonnboten-Redaktion,
- an alle Vereine für ihre geleistete Arbeit, besonders im Jugendbereich,
- Ein herzlicher Dank gilt allen, die ehrenamtlich arbeiten und sich für unsere Mitbürger engagieren - ohne Sie wäre vieles in der Gemeinde nicht möglich und unsere Gemeinde damit ärmer.

Mein Dank geht

- an die kirchlichen Mitarbeiter,
- an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,
- an die Kindergärten für die großartige Kinderbetreuung im Pfarrkindergarten und im Haus des Kindes,
- an die Nachbarschaftshilfe für Ihren großartigen Einsatz bei großen und kleinen Nöten,
- an die Seniorentreffleitungen in Hohenkammer, Schlipps und Niemsdorf,
- im Bereich der Kultur stellvertretend an den Treffpunkt Kultur Hohenkammer,
- an die Blasmusik Hohenkammer für die großartige musikalische Bereicherung,
- an die Presse für die umfangreiche und faire Berichterstattung.

Zum Abschluss möchte ich nochmals allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern recht herzlich danken für ihr Entgegenkommen, ihr Mitwirken und besonders für ihr Vertrauen zu meinen Mitarbeitern und auch zu mir persönlich.

Ich verbinde damit den Wunsch, dass dies auch weiterhin so bleibt, denn nur in einem verständnisvollen Miteinander kann unsere Gemeinde so liebenswert bleiben, wie sie ist, seien Sie uns weiter hin gewogen.

Ihnen allen und ihren Familien wünsche ich Gesundheit und viel Glück für alles Kommende. Herzlichen Dank!



Wir gratulieren

Geburten:

Okt. 2015: Schönberger Daniel Michael, Herschenhofen
Nov. 2015: Dorn Maximilian Michael, Deutldorf
Nov. 2015: Öttl Fabian, Pelka

Geburtstage:

Okt. 2015: 85. Geb.tag Fuchs Elisabeth, Hohenkammer
Okt. 2015: 75. Geb.tag Erhart Rosemarie, Hohenkammer
Okt. 2015: 75. Geb.tag Lehnardt Hermann, Hohenkammer
Okt. 2015: 90. Geb.tag Behrend Herta, Hohenkammer
Nov. 2015: 80. Geb.tag Penker Katharina, Deutldorf

Wir gedenken unserer Toten

Nov. 2015: Erhart Hubert Willibald, Hohenkammer/Aschheim

Aus dem Vereinsleben

Neues von der kfd Hohenkammer



Mit einem gemeinsamen Biergartenbesuch startete die kfd in die neue Amtszeit. Bei fröhlicher Unterhaltung und stärkender Brotzeit trafen sich gut gelaunte Frauen im Biergarten in Hohenkammer.

Der Bittgang nach Haunstetten steht immer am 3. Sonntag im September auf dem Programm. Eine kleine

Gruppe Frauen startete in Untermarch, eine größere Gruppe schloss sich in Haunstetten an. Nach der Andacht in der Kirche erwartete die Wallfahrer im Schützenheim ein üppiges Kuchenbuffet mit Kaffee.

Beim Pfarrfest am Erntedanksonntag präsentierte sich die kfd mit einem Informationstisch. Die Arbeit des Bun-



Einkehr nach der Andacht im Schützenheim in Lausham.

desverbandes und die Ergebnisse der letzten Jahre standen dabei im Mittelpunkt. Vor Ort soll die Werbeaktion **„Frauen. Macht. Zukunft.“** unterstützt und damit neue Mitglieder gewonnen werden. Die Erfolge des Bundesverbandes sind unter anderem:

- die Mütterkuren werden zu Pflegeleistungen der Krankenkassen,
- ein bundesweit einheitlicher Frauennotruf wird eingerichtet,
- die Angleichung der Rentenanwartschaften für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, wird durchgesetzt (Mütterrente).

Erstaunlicherweise zeigten nicht nur Frauen, sondern auch Männer aller Altersgruppen großes Interesse für die kfd. „Was macht ihr eigentlich so das ganze Jahr in der kfd?“ war dabei eine häufig gestellte Frage. In ausführlichen Gesprächen klärten sich die

Fragen und am Ende stand für die beteiligten Frauen fest: Es war ein voller Erfolg wegen der vielen schönen Gespräche, vor allem aber, weil fünf Frauen als neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Fazit dieses Tages: Beim nächsten Pfarrfest sind wir wieder dabei!

An zwei Tagen im Oktober lud der Diözesanverband zur Sternwallfahrt nach Altötting ein. Frau Maria Theresia Opladen, seit 2008 die Bundesvorsitzende der kfd, stellte in ihrer Ansprache das neue Aktionsprogramm vor: „Schöpfung bewahren.“ Die Pfarrgruppe Hohenkammer startete am frühen Morgen des 8. Oktober mit einem Bus Richtung Altötting.

Seit 1992 lädt die kfd jedes Jahr ihre Mitglieder am Kirchweihmontag in die Kirche St. Silvester in Schlipps ein. Der Präses, Herr Dr. Beat Bühler,

feierte mit den Frauen auch heuer wieder einen Wortgottesdienst.

Anschließend trafen sich die Frauen zu Kaffee und Kirchweihnudeln im Gasthaus Bail.

Am Ende des Jahres steht die Terminplanung auf der Tagesordnung. Neben den herkömmlichen Veranstaltungen möchte die kfd gerne auch Neues für die Frauen anbieten - ein etwas anderer Ausflug, eine besondere Ak-

tion oder ... Über Vorschläge und Ideen freut sich die Vorstandschaft.

Übrigens: Auch Nichtmitglieder sind jederzeit zu unseren Veranstaltungen eingeladen und herzlich willkommen.

Alle Termine und Veranstaltungen stehen im Kirchenanzeiger oder im Internet unter:

www.pfarrverband-allershausen.de
Pfarrei St. Johannes Evangelist
Hohenkammer.



ski HOHENKAMMER Club



Winter 2015/2016

Kinderskikurs

vom 27. bis 30.12.2015

Terminverschiebungen je nach

Schneelage möglich

für Kinder ab 5 Jahre,

(Teilnehmerzahl begrenzt)

Preis: € 170,00 im Block für 4 Tage

!!! all inklusive !!!

(Kursgebühr, Bus, Betreuung, Lift,
Essen und Trinken soviel man mag)

Abfahrt: Hohenkammer - Bushaltestelle
8:00 Uhr

Info und Anmeldung:

www.skiclub.sv-hohenkammer.de

oder Ferdl Rottmair Tel. 08137/8455

Kennwort: Kinderskikurs

Bitte bei Ausrüstung daran denken,
dass Ski bzw. Board gewachst sind
und die Bindung vom Fachmann
richtig eingestellt ist.

4 Tage Skifreizeit

vom 02. bis 05.01.2016

in der Wildschönau

Preis: € 320,- Erwachsene ab '96
€ 280,- Jugendliche '97 -'99
€ 220,- Kinder bis 2000

Leistungen:

3 Übernachtungen und Halbpension

4-Tages-Skipass und Kurtaxe

sportliche Betreuung für Jugendliche

(nur geübte Skifahrer und Boarder)

Torlauftraining

Bus

Abfahrt für alle mit dem Bus:

Hohenkam. – Bushaltestelle 6:30 Uhr

Anmeldeschluss 16.12.2015,

nur gültig bei Zahlungseingang

Info und Anmeldung:

www.skiclub.sv-hohenkammer.de

oder Ferdl Rottmair Tel.08137/8455

Kennwort: Skifreizeit

Sonntags-Sportfahrten

10.1.2016 17.1.2016

31.1.2016 21.2.2016

Preis: 4er Paket

Erwachsene € 55,- Kinder € 35,-

Einzelfahrt

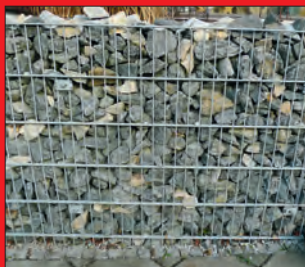
Erwachsene € 19,- Kinder € 12,-

(einschl. Jg. 00)

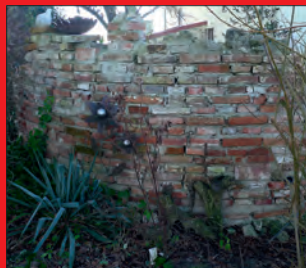
Abfahrt: Hohenkammer – Bushaltestelle
6:30 Uhr

Einzelfahrer-Meldung bis Mittwoch vor

Hohenkammerer



Adventskalender



der jeweiligen Fahrt.
Info und Anmeldung:
www.skiclub.sv-hohenkammer.de
oder Ferdl Rottmair Tel. 08137/8455
Kennwort: Sportfahrten

Sportliche Betreuung für geübte Skifahrer und Snowboarder*

Preis: € 100,- Gebühr und Busfahrt
nur im Block für 4 Tage

Anmeldung Ski:

Katrin Lechner 08137/939016

Anmeldung Snowboard:

Dennis Schlafmann 0172/4159140
08137/995107

Voraussetzung für die Teilnahme ist
die vorherige Anmeldung zu den
Sportfahrten

Kennwort: Fun am Hang

Praxis-Workshop Ski-Technik + Tipps *

für alle Erwachsenen und Jugendlichen
ab 16 Jahre

Verbessert euer persönliches
Fahrkönnen (Carving, Tiefschnee,
Kurzsprung ... und habt einen tollen
Tag.

Der Workshop ist im Bus tageweise
buchbar.

* Mind. 5 Teilnehmer pro Kurs

Vereinsmeisterschaft

Samstag + Sonntag 5. + 6.03.2016

nach Spitzing, Obere Firstalm
Preis: Erwachsene (ab 19 J.) € 115,-
Jugendliche (16-18 Jahre) € 105,-
Kinder (6-15 Jahre) € 75,-

Leistungen:

- Busfahrt, 2 Tage Skipass
- Übernachtung/Frühstück
- Weißwurstfrühstück
- Gepäcktransfer zur Oberen Firstalm

Abfahrt: Hohenkammer -

Bushaltestelle 6:00 Uhr

Start: 9:00 Uhr (ein Lauf) Teilnahme
ist freiwillig! Untere Firstalm

26

Anmeldung bis 15.02.2016,
nur gültig bei Zahlungseingang!
Info und Anmeldung:
www.skiclub.sv-hohenkammer.de
oder Ferdl Rottmair Tel. 08137/8455
Kennwort: Vereinsmeisterschaft

Renntermine:

1) 24.01.2016

Hias-Kern-Gedächtnisrennen
Bad Wiessee

2) 31.01.2016

Landkreismeisterschaft SL
SC Sulzemoos - Achenkirch

3) 21.02.2016

Goldner Ski
Bad Wiessee (Ausweichtermin
28.02.16)

4) 28.02.2016

Landkreismeisterschaften RSL
Westendorf (Ausweichtermin
06.03.16)

5) 05.+06.03.2016

Vereinsmeisterschaft
SC Hohenkammer

!!! Anmeldung bis spätestens Montag
vor dem jeweiligen Rennen. Bei frist-
gerechter Anmeldung übernimmt der
Verein die Startgebühr. Bei Nichtteil-
nahme muss diese an den Verein
zurückgezahlt werden. Spätere Mel-
dungen sind nicht mehr möglich !!!

Rennttraining nach Absprache. Bitte
Interessierte am Saisonanfang melden.
Info und Anmeldung per Email bei
Fabian Edinger, f.edinger@gmx.de



Jugendfeuerwehr Hohenkammer



Unsere Bayerische Jugendleistungsprüfung war heuer ein voller Erfolg. Die insgesamt neun Prüflinge wurden vom Jugendwartteam der FF Hohenkammer mal wieder bestens auf die Prüfung vorbereitet.

Am Morgen des 26. September 2015 trafen sich die Jugendlichen zusammen mit Verena Königer, welche das Abzeichen bereits im vorigen Jahr absolvierte und zur Unterstützung mitfuhr, dem Jugendhelfer Florian Aust, unserem Fotografen Leon Holmhey und Sebastian Mayer. Zusammen fuhren sie um 8 Uhr vom Feuerwehrhaus in Hohenkammer zum Gastgeber aus Untermarchenbach, wo sie gemeinsam mit den anderen anwesenden Feuerwehren vom Kreisbrandrat sowie dem Kreisjugendleiter empfangen wurden. Danach verteilten sich die Jugendfeuerwehrgruppen auf die verschiedenen Stationen, genau beobachtet von den strengen Augen der anwesenden Prüfer. Neben dem Mastwurf, Strahlrohrknoten und dem Rettungsknoten absolvierten die Teilnehmer auch die schriftliche Prüfung, das Schlauchausrollen, Schlauchkup-

peln, das Kuppeln einer Saugleitung, den Wurf der Arbeitsleine, die Gerätekundeprüfung und die Angriffstrupp-Übung.

Alle neun Jugendlichen bestanden die Leistungsprüfung und bekamen ihr Abzeichen nach einer gemeinsamen Brotzeit vom Kreisbrandrat überreicht. Gegen 14:30 Uhr kehrten alle Beteiligten wieder zum Feuerwehrhaus zurück, verabschiedeten sich voneinander und die überglücklichen Absolventen fuhren mit ihrem Abzeichen nach Hause. Nach dem Abzeichen begannen wir dann im Oktober alle gemeinsam die Modulare-Truppmann/führer-Ausbildung.

Hier erlernen wir in Theorie- und Praxisunterricht die Grundlagen für unser zukünftiges Einsatzleben.

Wer Lust hat mitzumachen bei uns, schaut einfach mal vorbei bei der Jugendfeuerwehr Hohenkammer!

Aber jetzt wünschen wir erstmal eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und für 2016 vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

Eure Jugendfeuerwehr Hohenkammer





Neues von der Nachbarschaftshilfe



Das dritte Jahr des Bestehens geht zu Ende und mit ihm ein Jahr, das wiederum neue und vielfältige Aufgaben für die Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe brachte.

Ob Hilfe und aktive Betreuung in Krankheit, Behinderung oder sonstigen Notsituationen, Beratung in verschiedensten Lebenssituationen, Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, bei Behördenangelegenheiten und Antragsstellung, Betreuung von Haus und Haustieren bei Abwesenheit, das und vieles mehr gehörte zu den Situationen, denen sich die ehrenamtlich Tätigen stellten. Doch damit nicht genug. Die sehr erfolgreiche Sammlung von Kleidern und Spielzeug für ein Behindertenwerk in Rumänien (zur Info: 2016 findet keine Sammlung statt), das Benefizkonzert mit den Geschwistern Laschinger und der Ampertaler Kirtamusi im Schloss Hohenkammer, die regelmäßigen Treffen der Strick- und Spielerunde und die Hohenkammerer Spaziergänge sind ebenso zu nennen wie die Vermittlung von ausgebildeten Babysitterinnen oder die Durchführung regelmäßigen Deutschunterrichtes für Mitbürger mit Migrationshintergrund.

Den Menschen unserer Gemeinde helfen mit Rat und Tat, zwischenmenschliche Kontakte fördern, Isolation und Einsamkeit entgegenwirken – diese Ziele möchte die Nachbarschaftshilfe mit ihrem Tun verfolgen.

Jede und Jeder kann diese Hilfe in Anspruch nehmen und sich gerne an ein Mitglied des Einsatzteams wenden:

Frau Matz	08137/92041
Frau Neumeier	08137/939738
Frau Geisenhofer	08166/995757
Herr Kreitmeier	08137/2107

Gemeinsam wird dann versucht, individuell zu reagieren und wenn nötig aus der Schar der Helferinnen und Helfer jemanden zu finden, der die nötige Hilfe erbringt.

Mit diesem Jahr kam allerdings auch noch eine weitere Herausforderung auf die NBH zu – die Unterstützung und Betreuung von asyl- und schutzsuchenden Menschen.

Bislang war es bekanntermaßen nur eine kleine Gruppe von Asylanten, welche Unterstützung benötigten, was sich jedoch in der nächsten Zeit ändern wird.

Für alle BewohnerInnen unserer Gemeinde werden damit neue Erfahrungen und Herausforderungen verbunden sein.

Ohne die damit verbundenen Probleme und Ängste zu ignorieren, sind aber die Helferinnen und Helfer – speziell des Asylhilfekreises – bereit, sich der Situation zu stellen und bitten an dieser Stelle alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hohenkammer, ihnen dabei wohlwollend zur Seite zu stehen. Denn: je offener und vorurteilsfreier wir in dieser unvermeidlichen Situation sind, desto besser wird es gehen.

So wird die Arbeit auch im Neuen Jahr sicherlich wiederum vielfältige Aufgaben mit sich bringen.

In diesem Jahr trifft sich die Strick- und Spielerunde noch im Dezember zweimal. Davon am Mittwoch, den 2. Dezember zu einem adventlichen

Nachmittag mit den Kindern der Lese-AG.

Die Mädchen und Buben werden dabei wieder lustige und besinnliche Geschichten mitbringen und freuen sich auf ganz viele ZuhörerInnen. Los geht's um 14.30 Uhr im Pfarrsaal mit einem gemütlichen Beisammensein. Für Bewirtung sorgt die NBH. Die Kinder kommen dann gegen 16.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, zu kommen!

Im neuen Jahr ist ein erneuter Babysitterkurs geplant (etwa im Februar/März 2016 – soweit sich TeilnehmerInnen finden). Interessierte werden daher gebeten sich bis Mitte Januar 2016 bei Angela Neumeier, Tel. 08137/93 97 38 oder Brigitte Geisenhofer, Tel. 08166/995757 zu melden. Damit man künftig die Möglichkeit hat, sich stets über die Arbeit der Nachbarschaftshilfe aktuell zu infor-

mieren oder auch mit ihr in Kontakt zu treten, wird derzeit eine Internetseite gestaltet. Ihre Adresse lautet: www.nbh-hohenkammer.de. Bitte – schauen Sie doch schon mal rein. Sie ist schon auf dem aktuellen Stand, wenn sicherlich noch Anpassungen vorgenommen werden.

Zum Ende dieses Jahres nun möchte die Nachbarschaftshilfe Danke und Vergelts Gott sagen allen Frauen und Männern:

- die zu uns gehören,
- die Zeit und Engagement eingebracht haben,
- die uns unterstützt haben mit Spenden verschiedenster Art,
- die uns zur Seite gestanden haben mit Rat und Tat,
- die uns und unserer Arbeit wohlgesonnen sind.



Herbstliche Wanderung durch den Wald von Kleinkammerberg zum Haberhof mit Einkehr bei der Familie Rottmair. Für die nicht so guten Wanderer gab es einen Shuttledienst.

120 Jahre kath. Burschenverein Hohenkammer



2016 lass mas krachal! Nächstes Jahr kommt zu den alljährigen Theateraufführungen und dem griabigen Wein- fest noch ein ganz besonderes Schmankerl hinzu. Der BV Hohen- kammer feiert vier Tage lang sein 120- jähriges Vereinsjubiläum. Vom 20.-24. Juli 2016 wird auf dem Festplatz in Hohenkammer im Gemeindestadl und im Festzelt gefeiert. Vergelt's Gott an dieser Stelle an die hiesigen Vereine, die für uns terminlich Platz schaffen konnten.

120 Jahre sind eine lange Zeit und lassen auf eine bewegte Vereins- geschichte zurückblicken. Dieses Gründungsfest stellt für uns Burschen einen weiteren Höhepunkt in unserem Vereinsleben dar. Die Vorstandschaft und der Festausschuss haben sich mit viel persönlichem Einsatz und Ehrgeiz in die Vorbereitung gestürzt, damit kommendes Jahr die teil- nehmenden Gäste und Vereine ein unvergessliches Fest erleben.

Beginn ist am Mittwoch um 18:00 Uhr mit Bieranstich durch den Schirm- herrn und die Blasmusik Hohenkam- mer. Freuen darf sich jeder von Jung bis Alt, wenn die bayrischen Kabaret- tisten Keller Steff, Roland Hefter und Michi Dietmay live unter den Namen „3 Männer nur mit Gitarre“ auftreten.

Info: Die Karten gibt es demnächst im Vorverkauf für 19,- € bei der Metzgerei Geisen- hofer, beim Kramer (Oberhauser Beate) und bei der Raiffeisenbank in H'kammer.

Am Freitag ist Party angesagt. Denn es spielt die Band „7 Promille“ auf unserem Hallenfest. Bei den Anwoh- nern des Festplatzes jetzt schon ein kräftiges Dankeschön für Ihr Ver- ständnis und Ihren guten Musikge- schmack.

Samstags stehen ab mittags Bur- schenspiele auf dem Programm, wie z.B. Rundballen rollen, „Hau den Lukas“, Mofa-weit-Wurf... Abends dürfen dann unsere Singles auf die Bühne zur „Burschen- und Deandlver- steigerung“. Moderiert durch TLP alias „Chico“ und unterstützt durch die Band „Bayern-Rocker“. Ersteigern darf jeder, der Geld hat und alt genug ist. Der Erlös der Versteigerung wird gespendet.

Die Krönung des Burschenfestes ist die Fahnenweihe am Sonntag. Mit der Band „Pitch Black“ und ca. 70 Ver- einen wollen wir gemeinsam feiern und unsere Fahnen im Festgottes- dienst segnen lassen. Mia dan uns g'frein, wennts uns bei Eira Urlaubs- planung berücksichtigen dads!



Aus der Schule geplaudert

Der Nikolaus besucht die Schule

Am 7. Dezember besuchte der Nikolaus mit seinem Engel die Grundschule in Hohenkammer.

Obwohl der gute Mann in diesen Tagen so viel zu tun hatte, zeigte er sich den Kindern gegenüber in bester Laune und plauderte angeregt vor allem mit den „Großen“. Die Kleinen hingegen bestaunten den Nikolaus mit großen Augen und waren vom Englein ganz begeistert. Als die beiden schließlich nach einer kurzen Begrüßung in der Aula auch noch die einzelnen Klassen besuchten und für jedes Kind einen Schokoladennikolaus bereit hielten, kannte die Begeisterung keine Grenzen. Da machte es dann schon fast nichts mehr aus,

dass der gute Mann noch das eine oder andere Schwätzen oder die vergessenen Hausaufgaben rügte.

Dem Elternbeirat sei an dieser Stelle herzlich für die Organisation gedankt.

Elke Fannasch
Rektorin



Der Weihnachtshase

Irgendwie reicht dem kleinen Osterhasen nie die Zeit um mit dem bemalen seiner Ostereier fertig zu werden. Und plötzlich ist schon wieder Weihnachten und er hat es wieder nicht geschafft. Als er aufwacht und das Weihnachtsfest ganz nahe ist, interessiert ihn das das aber dann doch sehr und er versucht zu ergründen, was denn so besonders an diesem Fest ist. Die Menschen liefern ihm zahlreiche Erklärungen für das Weihnachtsfest. Die schönste Erklärung, aber die er zu hören bekommt, ist dass die Kinder feststellen, dass Mama und Papa endlich wieder Zeit für sie haben.

Diese zugegebenermaßen ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte, vorgetragen als Hörspiel, zeigten alle Schüler der Grundschule Hohenkammer im

Rahmen des lebendigen Adventskalenders. Mit sehr viel Freude trugen sie die schwungvollen Lieder vor und entführten ihre Eltern und alle Gäste für eine kurze Weile aus dem vorweihnachtlich unruhigen Trubel.

Im Anschluss daran lud der Elternbeirat noch zum Verweilen bei einem kleinen Imbiss ein, was von allen Gästen gerne angenommen wurde.

Elke Fannasch,
Rektorin



Elternbeirat der Grundschule Hohenkammer Schuljahr 2015/2016

Klasse 1a: Manuela Kuffer und Claudia Senger

Klasse 1b: Alexandra Held und Isabell Lindner

Klasse 2: Gabriele Oberprieler und Kathrin Halpape

Klasse 3: Victoria Zweck (1.Vorsitzende: Tel: 08166/995696) und Ingeborg Dilz

Klasse 4: Sonja Schmid und Jeannine Seitz



Was unsere Jüngsten betrifft

Advent im Haus des Kindes

Eine bereits seit vielen Jahren liebe-gewonnene Tradition im Haus des Kindes ist es, während der spannenden Adventszeit eine Geschichte im „Weihnachtszimmer“ zu hören. Hierbei treffen sich alle Kinder vom Haus des Kindes, von Krippe über Kindergarten bis hin zur Vorschule, in der Turnhalle und beginnen den Tag miteinander. Nachdem unser Adventskranzlied „Dicke rote Kerzen“ gesungen wird, geht es weiter mit der Fort-

setzung der Geschichte „Weißt du wie viel Sternlein stehn?“ Jeden Tag wird auch ein Teelicht mehr angezündet und auf unseren „Geschichtentisch“ gestellt, sodass der Schein im abgedunkelten Zimmer immer heller werden kann. Im Anschluß singen alle zusammen noch traditionelle Weihnachtslieder wie z.B. „Oh Tannenbaum“, „Kling Glöckchen klingelin-



geling“ oder „Alle Jahre wieder“. So können die Kinder die Adventszeit auch als eine Zeit der Ruhe und des Wartens erleben.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches neues Jahr.



Neues aus dem Kindergarten St. Johannes

Die Kinder des Kindergartens St. Johannes dürfen in diesem Jahr die Schöpfung Gottes mit allen Sinnen erleben und erfahren, denn das diesjährige Jahresthema des Kindergartens lautet „Gott, über deine Schöpfung freue ich mich so“. Im Herbst hatten die Kinder bei gemeinsamen Ausflügen in die Natur und beim Spielen im Freien immer wieder Gelegenheit, über die Schönheit der Natur zu staunen und aufmerksam zu werden auch für die kleinen „Wunder“, wie besonders schön geformte Steine, verlassene Schneckenhäuser, buntes Herbstlaub etc. Besondere Freude bereitete es den Kindern natürlich, die Früchte des Herbstes zu sammeln. Um Gott dafür zu danken

haben viele Kinder der Einrichtung am Erntedankgottesdienst teilgenommen und diesen mit einem Lied mitgestaltet.

Die Kinder freuen sich nun gemeinsam mit ihren Erzieherinnen über die dunklere Jahreszeit. Sie können die Dunkelheit miteinander erleben und auch das schöne Gefühl, wenn Licht die Dunkelheit erhellt. Ein wunderbarer Zeitpunkt, um über die Schöpfung zu staunen und sich daran zu erfreuen.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde im November bereits eifrig für den diesjährigen Adventsmarkt im Stadl am Sportplatz gebastelt. Wie jedes Jahr bot unser



Stand neben den gefertigten Bastelarbeiten auch selbstgebackene Plätzchen an; zudem hatten die Kinder wieder die Möglichkeit, leckere Honigkuchen mit Guss und Streuseln aller Art zu verzieren. Der Kindergarten konnte dank vieler kaufwilliger Kunden einen sehr guten Umsatz erzielen. Von diesem Geld wird nun neues Spielzeug für die Einrichtung besorgt. Freuen konnte sich der Pfarrkindergarten Anfang des Kindergartenjahres auch über eine Geldspende der Sparkasse im Wert von 250 Euro. Davon wurde bereits Material für den Turnunterricht eingekauft.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Freunde und Gönner des Kindergartens!

Am 4. Dezember machten sich die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen auf die Suche nach dem Nikolaus. Tatsächlich haben sie ihn im Schloss angetroffen! Mit Liedern und Versen erfreuten die Kinder den Nikolaus so, dass er sie gerne belohnte. Der Nikolaus verteilte die hübsch von

den Kindern beklebten Nikolaustüten gefüllt mit Äpfeln, Mandarinen und Schokolade an die aufgeregten Kleinen und verabschiedete sich dann wieder.

Inzwischen wird bei uns im Kindergarten eifrig gesägt und geschnitten. Auch die Eltern sollen schließlich zu Weihnachten ein kleines Geschenk bekommen!

Besonders freuen sich die Kinder schon auf die anstehende Waldweihnacht am 18. Dezember. Gemeinsam wollen Kinder, Erzieherinnen und Eltern am Spätnachmittag wieder durch den Wald zur „Nikolaushütte“ spazieren, wo bei stimmungsvollem Kerzenlicht miteinander gesungen und gespielt wird. Nachdem auch einer weihnachtlichen Geschichte gelauscht wurde, dürfen sich alle noch bei Plätzchen und Punsch stärken, bevor es im Dunkeln mit Laternen und Lichtern wieder nach Hause geht.

Wir wünschen nun allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Weihnachtsbasar

„Das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende zu und es ist an der Zeit, uns für die zahlreiche Mithilfe an unserem Weihnachtsmarkt zu bedanken.

Wir sind froh, das uns die Gemeinde Hohenkammer den Gemeindestadl auch in diesem Jahr für die Ausrichtung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat. Unser erster Dank geht an Helmut „James“ Martin und Karl Stamm für die jahrelange und kostenlose Belieferung von Christbäumen und Zweigen, mit denen wir den Stadl immer stimmungsvoll dekorieren können. Vielen Dank auch an die Firma von Georg Romantschak, für die perfekte und störungsfreie Stromver-

sorgung und Überprüfung unserer verwendeten Elektrik am Veranstaltungstag. Unser Dank geht auch die stimmungsvolle und wunderschöne Darbietung der jungen Mitgliedern unserer Hohenkammerer Blaskapelle. Zum Schluß möchten wir uns bei allen Ausstellern bedanken, weil es ohne Sie die Veranstaltung in diesem Umfang nicht geben würde. Ebenso möchten wir einen großen Dank an all unsere Besucher richten, die jedes Jahr und bei jedem Wetter zu dem Weihnachtsmarkt kommen und die zahlreichen Spendenaktionen damit unterstützen. Auch in diesem Jahr konnte die Elterninitiative krebs-

kranker Kinder in München durch den Hohenkammerer Weihnachtsmarkt e.V. unterstützt werden.

Einen ganz herzlichen Dank dafür!

Euch allen wünschen wir ein gesundes und frohes Neues Jahr!

Euer Hohenkammerer Weihnachtsmarkt e.V.



Ehemalige Wirtshäuser in Hohenkammer und seinen Ortsteilen

Wir haben berichtet über die Wirtshauskultur in Bayern im Wandel und über das ehemalige Gasthaus Stegmair und die Brauerei Riesch in Eglhausen. Wir setzen unsere Reihe fort mit der früheren Schloßbrauerei Hohenkammer.

Die ehemalige Schloßbrauerei Hohenkammer und ihre Geschichte

Die Schloßbrauerei Hohenkammer wurde urkundlich erstmals 1538 erwähnt, bestand aber wohl schon früher und gehörte zu den Traditionsbrauereien in Bayern¹. Grobe Geschichtsdaten finden sich über die Schloßbrauerei im Historischen Brauereiverzeichnis Deutschland²:

1538 gegründet

1898 bis 1917 Freiherrlich von Vequel-Westernachsche Brauerei
Gottfried von Vequel-Westernach

1918 Freiherrlich von Vequel-Westernachsche Brauerei Baronin von Vequel-Westernach

1936 Schloßgutsverwaltung Hohenkammer Landwirtschaftliche Central-Genossenschaft Regensburg

1948 Schloßbrauerei der Bayerischen Zentral-Darlehnskasse München
eGmbH

1986 Schloßbrauerei der Bayerischen Raiffeisen-Zentralbank AG

1988 Schloßbrauerei Hohenkammer der DG-Bank Bayern

1992 Schließung der Brauerei.

Auf einem alten Bierkrug (siehe Abb. 1) ist die Geschichte der Schloßbrauerei Hohenkammer zu lesen:

Seit 1917 ist das Schloß und die Brauerei im Besitz der bayerischen Raiffeisen-Organisation.

Die Brautradition der Schloßbrauerei in Hohenkammer geht nachweislich bis 1538 zurück, also in die Zeit des

Herrn von Haslang. In diesem Jahr nämlich wird die Brauerei in den Annalen erstmals erwähnt: In einer Beschreibung aller Tafernen, Schankstätten und Preuhäuser im Gericht Kranzberg im Akt Gr 183 heißt es:

"Cammer - 7 Tafernen - laut alten Herkhommen Preuhauß. Herrn von Haslang zuegehörig - darbey Pier gepraut würdet".

Die Herren von Haslang waren besondere Förderer des altbayerischen Brauwesens und besaßen seinerzeit in Altbayern mehrere Brauhäuser.



Abb. 1: Bierkrug der Schloßbrauerei Hohenkammer.

¹ vgl. Gemeinde Hohenkammer (Hrsg.), Chronica Chamara. Hohenkammer 2004, S.64f.

² <http://www.klauehm.de/Page2574.html>

Das meiste Schrifttum über die Brauerei dürfte 1803 beim Übergang der Kranzberger Gerichtsbarkeit auf das Landgericht Freising und später im Jahre 1848 bei Aufhebung der Hofmarken verlorengegangen sein. Seit ihrem Bestehen siedet die Schlossbrauerei Hohenkammer streng nach dem bayerischen Reinheitsgebot.

Es gibt kaum schriftliches Material zur Geschichte der Schloßbrauerei Hohenkammer; vieles ist wohl schon 1803 verloren gegangen beim Übergang der Kranzberger Gerichtsbarkeit an das Landgericht Freising, dann im Revolutionsjahr 1848 und letztlich 1992, als die Schloßbrauerei an die Spatenbrauerei verkauft und schließlich abgerissen wurde. Dankenswerterweise ließ sich zur jüngeren Geschichte Herr August Stampfl in Hohenkammer befragen, der ab 1.4. 1960 Brauereidirektor war und damit 30 Jahre Brauereigeschichte aktiv miterlebt und mitgestaltet hat.

Ein Blick in die jüngere Geschichte der Brauerei:

Weil der Sohn des Barons Vequel-Westernach im I. Weltkrieg gefallen war, veräußerten die drei hinterbliebenen Schwestern ihr Erbe: 1917 wird der Schlossbesitz inklusive Brauerei verkauft. Mechthild von Vequel-Westernach blieb in Hohenkammer und erbaute für sich die Baronessvilla. Dort lebte sie bis 1975.

Die Schloßbrauerei selbst, also das Sudhaus, war das Gebäude des bisherigen Restaurants am Schloss (vgl. Abb. 2). Gebraut wurde im Westflügel der Ökonomiegebäude und bis zu den 1920er Jahren waren die Winter- und die Gärkeller noch im Bereich des Schlosses.

Zu dieser Zeit begann man auch, die Brauerei stufenweise aus dem Schlossbereich in die Ortsmitte zu verlegen. Der alte Poststadel dort wurde z.B. für den Bau einer neuen Abfüllanlage abgerissen. Als das Sudhaus und andere Gebäude in der Ortsmitte neu gebaut wurden, kam auch die Mälzerei dorthin (Abb. 3), wo heute die Reihenhäuser und das

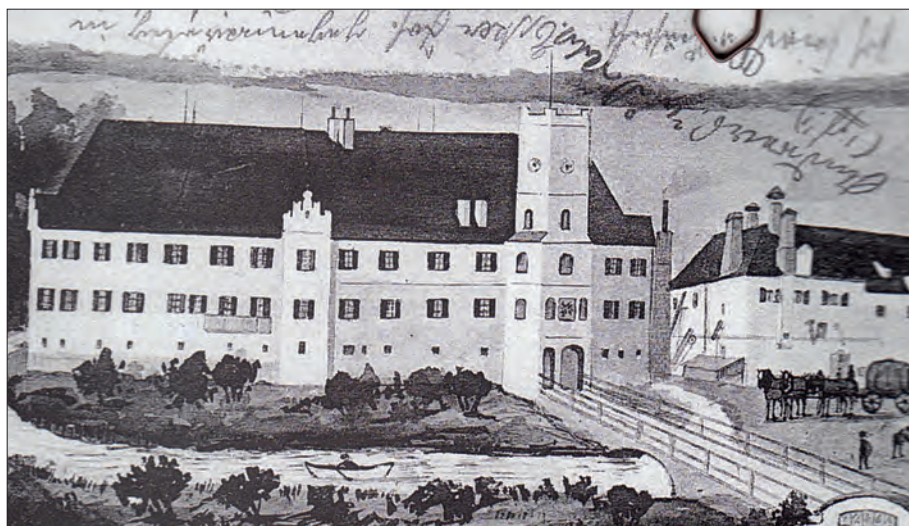


Abb. 2: Schloss und Brauerei auf einer gezeichneten Postkarte.



Abb. 3: Schlossbrauerei Hohenkammer in der Ortsmitte (Ansicht von 1938/39). Ganz hinten rechts im Gebäude befanden sich Abfüllerei und Kühlschiff, der mittlere Bau war das Sudhaus. Die Mälzerei war zwischen den Gebäuden, auf dem Bild ist nur links der Turm zu sehen.

Bürgerhaus stehen. Bis zu der Zeit wurde noch unten gemälzt und das Grünmalz in Säcken nach oben transportiert. Bier gebraut wurde im Winter fürs ganze Jahr; die Lagerung für den Verbrauch im Sommer erfolgte im Sommerkeller, der immer schon in der

Ortsmitte war.

Auf einer alten Postkarte sieht man die Brauerei in der Ortsmitte (vgl. dazu Abb. 4).

Die Auslieferung des Biers erfolgte lange Zeit mit Pferdewagen - in Hohenkammer immer freitags, die



Abb. 4 zeigt die Schloßbrauerei Hohenkammer links vorne im Bild.



Abb. 5: Bierauslieferung mit einem Rösserfuhrwerk.

anderen Tage gab es andere Arbeit z.B. in der Landwirtschaft. Zum Teil holten die Gastwirte der Umgebung ihr Bier auch selbst ab (meistens samstags). Einen der letzten Bierfahrer zeigt die 5.

Vor dem II. Weltkrieg hat die Schloßbrauerei bereits ca. 11000hl Bier produziert³ und sogar bis nach München geliefert; so lobt 1933 Hans Scheuerl das Bier als „köstliches Naß für durstige Kehlen“⁴.

Der Neubeginn der Brauerei nach 1945 war gekennzeichnet vom Rohstoffmangel, deshalb wurde Dünnbier (geringer Malzgehalt, geringer Alkoholgehalt) gebraut. Anfänglich war der Bierausstoß recht bescheiden: nur 5000hl; das Bier wurde noch lokal vermarktet, fand aber regen Zuspruch. Je mehr aber auch alkohol-

freie Getränke wie z. B. Limonaden produziert wurden und eine breitere Produktionspalette erreicht werden konnte, umso besser ging es der Brauerei. Das Freisinger Tagblatt vom 16.10.1957 beschreibt mit Hilfe eines Interviews des damaligen Gutsinspektors Karl Dengler die Situation Ende der 50er Jahre:

... In der Schloßbrauerei sind etwa 16 einheimische Arbeiter beschäftigt, die zum Teil schon viele Jahre lang ihr Brot [bei uns] verdienen. Etwa 10 000 hl Bier stößt die Brauerei im Jahr aus und es ist ein guter Tropfen, der aus Hohenkammer kommt, der selbst in München seine Liebhaber gefunden hat. (...) Der Hopfenbedarf wird durch eigene Hopfengärten bei Hohenkammer gedeckt, eine eigene Mälzerei liefert den anderen Hauptbestandteil

³ Vgl. Goerge, Rudolf, Portrait einer Gemeinde. Hohenkammer. Freising 1984.

⁴ Scheuerl, Josef, Das Schloß Hohenkammer. In: Freisinger Tagblatt Nr. 193 v. 24. August 1933, S. 7-8.

zur Würze und in 27 neuen, modernen Glasemailletanks, von denen jeder etwa 2300 hl Fassungsvermögen hat und die erst vor kurzem eingerichtet wurden, geht der Sud seiner Reife entgegen. Peinliche Sauberkeit herrscht im Betrieb, der mit neuesten Maschinen ausgerüstet ist (...) ⁵

In den Jahren 1964 bis 1968 und ein weiteres Mal Anfang der 80er Jahre wurden die bestehenden Brauereianlagen modernisiert. Mit einer neuen vollautomatischen Abfüllanlage konnte man Arbeitsplätze für ca. 50 Personen anbieten und wurde damit zu einem wesentlichen wirtschaftlichen Faktor der Gemeinde. Das machte die Schloßbrauerei Hohenkammer zu einem Brau-Unternehmen mit einem jährlichen Ausstoß von etwa 50 000 hl Getränke. Zum Vergleich: heute stößt

eine Brauerei wie Kloster Andechs 150 000 hl aus, die Schlossbrauerei Au/Hallertau in 2014 50 000 hl, der Mallersdorfer Klosterbräu ca. 4200 hl ⁶.

Ein Bräustüberl in Hohenkammer?

Zu einer Brauerei gehört im bayerischen Sinne ein Bräustüberl. Gab es das auch in Hohenkammer? Als die Brauerei noch beim Schloss war, trafen sich die Brauerei-Arbeiter und die Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Betriebe häufig in einem Bräustüberl im Melker-(Schweizer-) Haus, das nur für die Angestellten, nicht für die Dorfbewohner zugänglich war. Den Erzählungen nach muss es dort oft sehr zünftig zugegangen und die Verweildauer lange gewesen sein - sehr zum Ärger mancher Ehefrau, die



⁵ O. N., Hohenkammer, das westliche Tor im Landkreis. In: Freisinger Tagblatt v. 16.10.1957.

⁶ Vgl. dazu auch <http://www.bayrisch-bier.de/bierwissen/bier-in-zahlen/> - heruntergeladen am 17.11.2015.

ihren Mann gelegentlich auch von dort abholen musste!

Als Ende der 60er Jahre der alte Gasthof zur Post abgerissen und an der Stelle ein Neubau errichtet wurde⁷, war im Brauereigasthof, also in der Alten Post, ein Bräustüberl „für alle“ geplant. Was dann entstand, war ein eher edel gestalteter Raum, der den üblichen Bräustüberlcharakter nicht mehr widerspiegeln konnte, auch wenn ein solcher Schriftzug über der Eingangstüre zur Gaststube stand. Folge war, dass das Bräustüberl damit wenig als solches angenommen wurde.

Das Ende der Schloßbrauerei Hohenkammer

In den 70er und 80er Jahren fand in Bayern und in ganz Deutschland das große Brauereisterben statt. Kleine Brauereien waren nicht mehr rentabel oder konnten die neuen hohen hygienischen Standards nicht mehr erfüllen.

Durch die Zugehörigkeit zur Bayerischen Raiffeisen-Zentralbank (BRZ) und die Nähe zu den genossenschaftlichen Verbänden ging es der Hohenkammerer Brauerei lange Zeit noch gut, denn sie war beim Besitzer hoch geachtet.

Als aber die BRZ selbst in eine „Schiefelage“ geriet und von der DG-Bank in Frankfurt übernommen wurde, ging die Nähe und der Bezug zu der kleinen Brauerei auf dem Lande verloren. Als dann die Schloßbrauerei Anfang der 90er Jahre rote Zahlen schrieb, wurde sie kurzerhand an die Spatenbrauerei verkauft. Es war von vielen Mitarbeitern blauäugig,

zu glauben, dass jetzt in Hohenkammer weiter Bier gebraut würde. Allein die Tatsache, dass der Ankauf zum größten Teil durch die Franziskaner Immobilien GmbH und nur zum kleinen Teil durch die Spatenbrauerei stattfand, deutete darauf hin, dass die Immobilie verwertet werden sollte und Spaten nur am Grund der Schloßbrauerei interessiert war. Im Februar 1992 wurde die Brauerei geschlossen, das Hohenkammerer Bier noch für ein Jahr in München weitergebraut (bzw. mit den Hohenkammerer Etiketten versehen). Schließlich wurden die Brauereinrichtungen abgebaut und verkauft und am Ende das Gebäude abgerissen.

Für die meisten Angestellten war diese Schließung wenig tragisch, da sie zum einen eine Abfindung erhielten und andererseits umgehend neue Arbeitsstellen fanden.

Im Nachhinein betrachtet ist es sehr schade, dass es die Schloßbrauerei Hohenkammer nicht mehr gibt. In Deutschland gibt es derzeit rund 1300 Brauereien, mehr als die Hälfte davon in Bayern. Die meisten produzieren Helles, Weizenbier, ein süffiges Dunkel und Spezialbiere für einen regional begrenzten Markt in der näheren Umgebung. Sog. Gasthausbrauereien sind „in“. Somit gibt es heute durchaus einen Markt, der mit einem innovativen und kreativen Management auch einer kleinen Brauerei wie der Schloßbrauerei gute Überlebenschancen sichern könnte⁸.

⁷ Man entschied sich für einen Neubau, weil der Umbau des alten historischen Gebäudes ebenso teuer gekommen wäre.

⁸ <http://bavarianspaces.de/brauereien/> - heruntergeladen am 8.12.2015.

Alte Bierdeckel aus der Schloßbrauerei Hohenkammer:



Im November erschien nun das Buch **Hohenkammer: Große Feste – kleine Feiern**

von Herrn Fritz Staudinger, dem langjährigen Schulleiter von Hohenkammer.

Er selbst konnte es nicht mehr fertigstellen, seine Tochter Karin hatte ihm aber vor seinem Tod 2014 versprochen, das Werk zu vollenden.

Das Buch umfasst Jubiläen, Feste, Brauchtum und Veranstaltungen in den vergangenen 30 Jahren mit vielen

Bildern, Fotos, Texten und Postkarten. Das Buch kann u.a. im Rathaus, Zimmer 09 oder 10 oder direkt bei Frau Karin Staudinger (Kontakt über Telefon 08166/9 88 90 94) zum Preis von 20,- € erworben werden.

Da die Weihnachtszeit bevorsteht, wäre der Erwerb des Buches ein schönes Geschenk.



Der Herrnhuter Stern, ein besonderer Weihnachtsschmuck

Schlendert man heute über die vielen Christkindlmärkte, die sich mancherorts auch Weihnachts- oder Wintermarkt nennen, weiß man oft nicht, wie sich angesichts dieser überwältigenden Masse an in allen Neonfarben leuchtendem und blinkendem industriell gefertigtem Weihnachtsschmuck überhaupt das ersehnte friedlich besinnliche Gefühl von Weihnachten einstellen soll.

Eine erfreuliche Ausnahme bilden da schon die alternativen, liebevoll von Hand gefertigten Stücke von kleinen lokalen Veranstaltern.

Ein ganz besonderes Schmuckstück holt man sich mit einem Herrnhuter Stern ins Haus. Hierbei handelt es sich um einen beleuchteten Stern aus dem Erzgebirge. Der mathematische, den Stern von Bethlehem symbolisierende Sternenkörper ist aus Papier oder Kunststoff gefertigt.

Beim Kauf erwirbt man den Stern zerlegt. Ein bisschen Handarbeit ist also von Nöten! Der altmodisch anmutende Karton enthält achtzehn viereckige und neun dreieckige Zacken, die mit Montageklammern und Fingerspitzengefühl zusammengebaut werden müssen.

Doch erst zur Geschichte des Herrnhuter Sterns: Herrnhut ist eine Landstadt im sächsischen Landkreis Görlitz in der Oberlausitz. Zentral zwischen den Städten Löbau und Zittau gelegen, ist sie der Gründungsort der Herrnhuter Brüdergemeinde.

Die Gegenreformation zwang im 18. Jhdt. Protestanten aus Böhmen und Mähren zur Auswanderung. In der Oberlausitz, im protestantischen Sachsen, fanden sie auf dem Gut von

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf eine neue Heimat. Die schnell wachsende Brüdergemeinde Unitas Fratrum oder Brüder-Unität Herrnhut machte sich die Verbreitung der christlichen Botschaft zur Aufgabe. Sie beriefen sich auf den Reformator Jan Hus. Aus der Missionsarbeit entwickelte sich eine weltweite Kirchengemeinde. Neben den 6.000 Mitgliedern in Deutschland gehört der Herrnhuter Brüdergemeinde über eine Million Anhänger vor allem in Afrika, Amerika und in der Karibik an. Unter dem Namen „Moravian Church“ ist die Glaubensgemeinschaft in 30 Ländern vertreten und betreibt auch heute noch tätige Missionsarbeit.

Die ersten Sterne entstanden Anfang des 19. Jahrhunderts in den Internaten der Brüder-Unität. Dort wurden die Missionarskinder erzogen und unterrichtet, deren Eltern im Ausland unter schwierigen Lebensverhältnissen missionarisch tätig waren. Das Schulwerk genoss hohes Ansehen und es wurde Wert auf eine religiöse, soziale und naturkundliche Bildung gelegt.

Um gerade in der Weihnachtszeit dem Heimweh nach dem elterlichen Zuhause etwas entgegenzusetzen, war ein Stern als Symbol der biblischen Geschichte genau das Richtige. Ein Mathematiklehrer ließ die Internatskinder geometrische Sterne bauen, um ihr geometrisches Verständnis zu schulen. Die Sterne wurden traditionell am ersten Adventssonntag gebastelt. Später breitete sich dieser Brauch auch in den Familien aus.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde ein

zusamensetzbarer Stern erfunden, der über die Herrnhuter Missionsbuchhandlung verschickt werden konnte. Hier handelte es sich um einen Metallkörper mit Schienen, auf die die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgesteckt werden konnten. Die Metallteile wurden vom Herrnhuter Klempnermeister Krauwurst produziert, die Papierzacken von Frauen im Brüderhaus gefertigt.

Der Gründer der Sternenmanufaktur war der Musikalienhändler Pieter Hendrik Verbeek (1863-1935). Das Patent für das heute gebräuchliche Modell wurde bereits 1925 angemeldet. Es handelt sich um den ersten körperlosen Stern. Die anfänglichen Metallrähmchen wurden bald schon durch Papprähmchen und Druckknopfklammern zum Zusammenbau ersetzt. So wurden ein einfacher Versand und

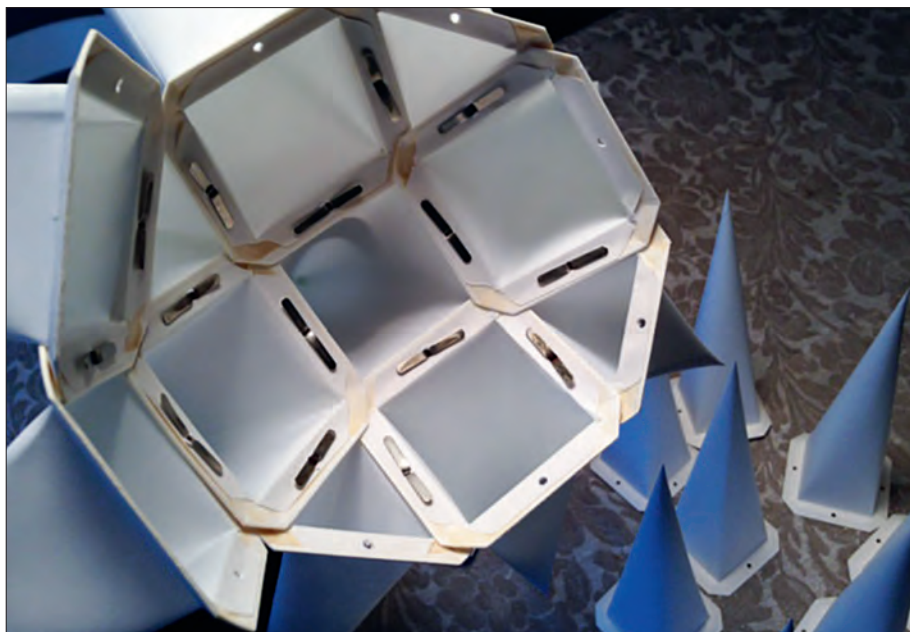
damit die weltweite Vermarktung ermöglicht.

Die politischen Ereignisse in Europa des 20. Jhdt. spiegeln sich in der wechselvollen Geschichte der 1925 gegründeten Firma wider. 1950 wurde die „Stern-Gesellschaft mbH Herrnhut“ verstaatlicht und hieß dann „VEB Oberlausitzer Stern- und Lampenschirmfabrik“. In der Zeit der sozialistischen Industrialisierung war die Sternenmanufaktur jedoch nicht mehr zeitgemäß. Nur deshalb war die Rückübertragung an die Herrnhuter Brüdergemeinde möglich. Aufgrund der sozialistischen Planwirtschaft war aber die wirtschaftliche Situation schwierig.

Nach der Wende 1989 wagte man 1991 mit 23 Angestellten einen Neuanfang als GmbH. Es wurde mit neuen Materialien experimentiert und



Beim Zusammenbau.



Fast fertig.



Der fertige Stern.

ein modernes Fertigungs- und Betriebssystem installiert.

Heute bietet die Herrnhuter Sterne GmbH über 60 verschiedene Sterne mit Zubehör an und beschäftigt 60 Mitarbeiter. Zulieferer sind mehrere Behindertenwerkstätten in der Region. Die Gesamtjahresproduktion beläuft sich auf ca. 240.000 Sterne.

Besonders festlich wirken die Sterne in Gruppen in verschiedenen Größen,

wie man sie zum Beispiel auf dem Dresdner Weihnachtsmarkt bestaunen kann. An vielen Orten im öffentlichen und privaten Bereich verbreiten die Herrnhuter Sterne weihnachtliches Ambiente. Ein schöner Brauch ist es, den Weihnachtsstern im Kreise der Familie und Freunde aufzubauen, um ihn am ersten Sonntag im Advent aufzuhängen.





Seit Jahrzehnten haben wir die Herbergssuche und die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ nicht mehr so hautnah erlebt wie in diesem Jahr, wo uns tagtäglich das Schicksal von Flüchtlingen vor Augen steht.

Kinder sind zutiefst berührt, wenn man ihnen die Weihnachtsgeschichte erzählt, wenn sie hören, wie Maria und Josef abgewiesen werden, wie sie keine Bleibe finden und kein Dach über dem Kopf haben, wie sie schließlich für sich und ihr neugeborenes Kind einen Stall als Notunterkunft finden.

Um so viel mehr können wir Erwachsene einschätzen, was es bedeutet, wenn man Heimat, Familie und Freunde verlassen muss, wenn man mit einer Tasche Habseligkeiten in einem fremden Land ankommt, dessen Sprache man nicht versteht und spricht, die Gebräuche nicht kennt und darüber hinaus feststellen muss, dass man vielfach nicht willkommen ist.

Und trotzdem sind diese Menschen glücklich, weil sie die Strapazen der Flucht überlebt haben, weil sie jetzt auf eine Zukunft hoffen können, weil sie im fremden Land Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit erfahren. Oft können wir kaum und nur wenig direkt helfen, aber wir können ganz im Sinne der christlichen Weihnachtsbotschaft den geflohenen Menschen Interesse und Mitgefühl entgegen bringen und mit ihnen gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickeln.



Fasching in Hohenkammer



SCHÜTZEN UND FEUERWEHRBALL

Samstag 16. Januar 2016

20.00 Uhr

Schloss Hohenkammer Gutshofkasino

Zum Tanz spielt die Kapelle

Alpencasanovas

Auftritt der Prinzengarde Narrhalla IImmunster

Barbetrieb

Auf Ihren Besuch freuen sich die beiden Vereine

Kartenvorverkauf: Josef Neumaier Tel 1299

Michaela Schröder Tel. 0171-3852575

